

# Protokoll der Mitgliederversammlung

## des „EvaS Alumni e.V.“



Datum: 22.12.2015  
Zeit: 15.30 – 17.30 Uhr  
Ort: Café Telegraph,  
Dittrichring 18-20, 04109 Leipzig  
Teilnehmer: Jan Estelmann, Christine Kopp, Johannes Fiedler, Michael  
Schröter, Johannes Träger, Emanuel Träger, Helga  
Körner, Ute Jeromin  
Protokollant: Christine Kopp

---

### TOP 1: Entgegennahme des Vorstands- und Finanzberichts

Aktivitäten im vergangenen Jahr

- 10 Jahre Jubiläum Abitur und Mittelschule mit Andacht von Herrn Storz
- Veranstaltung des Schülerkongresses, positive Rückmeldung seitens der Schüler, Organisation/Abläufe haben in diesem Jahr gut funktioniert, es gab schnelle Rückmeldung der Ehemaligen/Referenten
- Förderung von Aktion Sühnezeichen (300,- Euro) und der Oase (100,- Euro), Artikel über Förderung in EvaS erschienen (Ausgabe 03/2015)
  - ➔ TODO: Artikel noch auf die Alumni-Homepage stellen (Christine sendet Artikel an Emanuel)
- Finanzbericht: siehe Anhang.

### TOP 2: Wahl von zwei Rechnungsprüfern

Es wurden Jan Estelmann und Emanuel Träger als Rechnungsprüfer gewählt. Beide haben den Finanzbericht geprüft und für ordnungsgemäß befunden.

### TOP 3: Entlastung des Vorstands

Vorstand wurde einstimmig entlastet

### TOP 4: Wahl des Vorstands

Johannes Träger wurde zum 1. Vorsitzenden, Michael Schröter zum zweiten Vorsitzenden und Christine Kopp als Schatzmeister einstimmig wiedergewählt. Der Vorstand hat daraufhin erneut Christian Hagendorf und Johannes Fiedler als weitere Mitglieder in den Vorstand berufen.

Bei allen Vorstandsmitgliedern ist das Zeitbudget für die Vereinsarbeit aus beruflichen und privaten Gründen in den nächsten zwei Jahren knapper als bisher bemessen. Es wäre schön gewesen, neue Gesichter im Vorstand begrüßen zu können. Allerdings ist es dem Vorstand in 2015 nicht gelungen, Nachwuchs aus dem Verein für die Vorstandsarbeit zu gewinnen. Ein weiterer Punkt, der in den kommenden Jahren die Vereinsarbeit erschwert, ist, dass momentan nur noch Johannes T. und Johannes F. Vorort in Leipzig sind. Damit konzentriert sich die lokale Organisation z.B. vom Schülerkongress und der Austausch mit der Schule bei Johannes Fiedler. Der Vorstand freut sich

daher über jede tatkräftige Unterstützung aus dem Verein bei der Durchführung der Alumniarbeit. Gleichzeitig wird es um so wichtiger, Mitglieder oder andere Ehemalige für die Vereinsarbeit zu gewinnen.

#### **TOP 5: Festsetzung der Mitgliedsbeiträge**

Die Höhe des Mitgliederbeitrags wird beibehalten.

#### **TOP 6: Schwerpunkte der Vereinsarbeit 2016**

##### **10-Jahres-Jubiläum**

Johannes Träger berichtet, dass in der Regel nur ein kleiner Kreis zu den 10-jährigen Jubiläen kommt. Beim letzten Treffen waren ca. 20 Leute da. Die Organisation der Jubiläumsfeier ist jedoch mit einem hohen organisatorischen Aufwand verbunden (Andacht, Schulführung, Ausgabe der Abiturprüfungen, Grillen in der Box). Bisher wurden Ehemalige aus dem jeweiligen Jahrgang angesprochen, der dann eingeladen hat. Ebenso wurde der Termin auf der Homepage und auf Facebook veröffentlicht. Emanuel Träger berichtet, dass über Facebook die Rückmeldung kam, dass der Termin dieses Jahr bei vielen nicht gepasst hat. Laut Ute Jeromin hatte der erste Jahrgang gewünscht, dass ein Termin um die Abifeier, also ein Wochenende im Sommer, festgelegt wird. Es stellt sich also die Frage, ob das 10-jährige Jubiläum in der bisherigen Form beibehalten oder verändert werden soll.

Johannes Träger macht den Vorschlag, anstelle des 10-Jahres-Jubiläums gemeinsam mit der Schule einen Alumnitag für alle Ehemaligen zu veranstalten. Für diesen Tag sollte ein fester Termin im Schulkalender gefunden werden. Anstelle der Andacht könnte dann ein Gottesdienst gehalten werden, bei dem die Jubiläumsjahrgänge z.B. nach vorne gebeten werden. Auf diese Weise kann das Jubiläum in und mit der Schulgemeinde gefeiert werden. Der Alumnitag hätte zusätzlich den Vorteil, dass er auch die nächst höheren Jubiläen mit abdeckt (z.B. kommen 2017 die 20-jährigen Abiturfeiern dazu). Das 25-jährige Bestehen von Eva Schulze in 2016 wäre ein guter Anlass, auf den Ehemaligentag umzuschwenken. Mögliches Programm: Gottesdienst mit Übergabe der Abi/MS-Arbeiten für 10-Jährige Jubilare, Zeit für Gespräche, Schulrundgang, Grillen (Räumlichkeiten: Speiseraum, Ganztagsgebäude, draußen, Biertische, ...).

Terminlich wurden mehrere Vorschläge auf der Mitgliederversammlung besprochen:

- 6.12. (Zusammenlegung mit Schulgeburtstag): Ist organisatorisch einfacher, allerdings für entfernt wohnende Alumni ungünstig, da diese so kurz vor Weihnachten ein zweites Mal nach Leipzig fahren müssten.
- Termin zwischen mündlichen Prüfungen und Abiturverleihung um Austausch der Abiturienten mit Ehemaligen zu fördern. Problem: rotierendes Feriensystem, keine festen Termine. Lehrer sind in dieser Zeit sehr eingespannt durch Prüfungen. Austausch wird auch bereits im Schülerkongress gefördert.
- Kopplung mit Schülerkongress. Termin verändert sich ebenfalls und liegt meistens kurz nach Beginn des neuen Semesters.

Fazit: Für die Terminfindung eine Abstimmung mit der Schule vornehmen, um zu sehen was gut bei Ehemaligen, Schülern und Lehrern passt. Wichtig für uns: an günstigen Termin für Ehemalige orientieren, Schulkalender ist immer voll, z.B. in Semesterferien im September?

Der Vorstand wird den Vorschlag mit der Schulleitung besprechen und einen Termin abstimmen, der zum Schulkalender aber auch zu den Bedürfnissen der Alumni passt.

## **Verabschiedung der Absolventen**

Johannes Fiedler würde im nächsten Jahr gerne die Verabschiedung der Abiturienten übernehmen. Michael Schröter übernimmt die Verabschiedung der Mittelschüler.

## **Schülerkongress**

Der Schülerkongress bietet aktuell ein sehr breites Angebot an Themen, von sozialem Engagement über Auslandssemester bis zu verschiedenen Studienrichtungen. Es kam die Rückmeldung, dass sich viele Schüler dieses breite Spektrum eher in Klasse 11 wünschen. Zudem kommen Informationen für ein FSJ im Ausland zeitlich zu spät für eine Bewerbung (1 Jahr im Voraus). Das Angebot der Rotarier in Klasse 11 ist fachlich sehr speziell ausgerichtet. Man könnte den Schülerkongress zw. Klasse 11 und 12 tauschen. Das würde bedeuten, dass ein Jahrgang keinen Schülerkongress erhält sondern 2x die Rotarier. Einen Schülerkongress mit 11 und 12 lässt sich aufgrund von Kapazitätsproblemen nicht machen. Das Ganztagsgebäude hat zu wenig Räume, eine 2-malige Veranstaltung ist seitens Alumni nicht zu stemmen.

Entscheidung: der Alumniverein bietet wieder die Ausrichtung eines Schülerkongresses an. Ob dieser für Klasse 12 oder 11 ausgerichtet werden soll, muss die Schule (in Rücksprache mit den Rotariern) entscheiden. Der Vorstand wird das Thema mit Frau Ulrich besprechen.

## **Förderung Schulprojekte**

Die Spenden für die Aktion Sühnezeichen und die Oase sind vor 2 Jahren aus einer Projektidee entstanden, für die sich damals nur die Aktion Sühnezeichen beworben hatte. In 2015 haben die Alumni wieder die Aktion Sühnezeichen und zusätzlich die Oase unterstützt, um das Profil einer evangelischen Schule zu betonen. Es kam die Frage auf, ob wir für 2016 wieder beide Projekte fördern oder andere ähnlich orientierte Projekte (z.B. Gebetskreis) oder eine neue Projektausschreibung machen wollen (z.B. eine best. Klassenstufe oder Lehrer ansprechen)? Die Mitglieder haben sich dafür ausgesprochen, wieder Aktion Sühnezeichen und die Oase zu unterstützen. Die Entscheidung fiel auch im Hinblick auf die Ressourcenknappheit im Vorstandsteam im nächsten Jahr. Die Höhe der Förderung soll in ähnliche Höhe wie in 2015 erfolgen vorbehaltlich der Finanzen 2016.

Unsere Spenden für die Oase und Aktion Sühnezeichen soll auf der Homepage veröffentlicht werden.

## **TOP 7: Aufgaben und Selbstverständnis des Vereins (Bezüge und Abgrenzungen: Förderverein, Fundraising)**

Vor Weihnachten hat die Schule den Alumniverein angefragt, ob die Schule den Mitgliedern einen Jahresbrief/Weihnachtsbrief der Schule zukommen lassen soll, z.B. mit einer zusätzlichen Unterschrift des Vorstandes. Der Vorstand hat dieses Angebot aus Datenschutzgründen abgelehnt, da bisher keine Einverständniserklärung der Mitglieder zur Weitergabe Ihrer Adressdaten vorliegt. Da der Alumniverein aber gerade den Austausch der Ehemaligen mit der Schule und angeschlossenen Vereinen oder Gruppen (z.B. Sport-AG, Posaunenchor, Förderverein) fördern will, wurde auf der Mitgliederversammlung beschlossen, das Einverständnis der Mitglieder nachträglich einzuholen sowie den Aufnahmeantrag um eine optionale Zustimmung entsprechend zu erweitern.

Im Zusammenhang mit der Anfrage wurde auch die Form des Weihnachtsbriefes diskutiert. Hier gab es verschiedene Standpunkte:

- Das Angebot der Schule ist toll, so erhalten die Alumni ein Jahresresümee der Schule. Die Möglichkeit eines kurzen Grußwortes und Unterschrift seitens des Alumni-Vorstands macht den Brief persönlicher.
- Auf die Unterschrift seitens des Alumni-Vorstandes sollte verzichtet werden, da es keinen Zusammenhang zwischen dem offiziellen Jahresbrief der Schule und dem Alumniverein gibt.

Der Verein hat keine Möglichkeit, auf den von der Schule erstellten Inhalt des Weihnachtsbriefes Einfluss zu nehmen. Beispielsweise, störte es Mitglieder, dass der Weihnachtsbrief für Spendenwerbung genutzt wird bzw. es beim diesjährigen Resümee es nur eine allgemeine Unterzeichnung durch „Eva Schulze“ aber keinen Verantwortlichen gab.

- Es kam die Frage auf, warum der Alumniverein im Brief erscheinen darf. Gab es z.B. ein ähnliches Angebot auch für den Förderverein?

Schließlich wurde auch die Frage aufgeworfen, wie sich der Alumniverein vom Förderverein abgrenzt und ob durch die beiden Vereine nicht eine künstliche Trennung geschaffen wurde, durch die sich beide Vereine auch gegenseitig behindern. Laut unserer Satzung ist der Zweck des Alumnivereins die „(1) Förderung von Bildung, Lehre und Erziehung am Evangelischen Schulzentrum Leipzig durch die Mittelbeschaffung und Weiterleitung der Mittel an das Evangelische Schulzentrum Leipzig zwecks Verwendung für Bildung, Lehre und Erziehung sowie durch den Aufbau eines Kontaktnetzwerkes zu ehemaligen Schülerinnen und Schülern. Speziell durch die Erfahrung und Fachkenntnis der Ehemaligen in Beruf, Wissenschaft und Praxis sollen a) Informationsveranstaltungen zu Ausbildungs-, Studien- und Berufswahl durchgeführt, b) Vorträge und Fortbildungsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler veranstaltet sowie c) Praktika vermittelt werden. (2) Der Verein fühlt sich christlichen Werten verbunden. Er will die Bereitschaft ehemaliger Schülerinnen und Schüler stärken, soziale Verantwortung - auf Basis der in der Schule vermittelten Werte - in der Gesellschaft zu übernehmen.“ Damit überschneiden sich beide Vereine beim Thema Fundraising. Der Alumniverein zielt jedoch auch auf den Erfahrungsaustausch zwischen Alumni und Schülern und den Aufbau eines Kontaktnetzwerkes zu den Ehemaligen. In den letzten Jahren haben wir mit unseren Aktivitäten verstärkt dieses zweite Ziel gelebt. Außerdem haben wir den Schwerpunkt unserer Förderung auf Projekte gelegt, die dem geistigen Leitbild der Schule folgen. Damit wollten wir bewusst einen Gegenpunkt zur wahrgenommenen Tendenz setzen, dass das Fundraising das Schule hauptsächlich andere Vorhaben unterstützt.

#### **TOP 8: Nachwuchsgewinnung für den Vorstand und die Vereinsarbeit**

Aus Mangel an Zeit konnte dieser Punkt leider nicht diskutiert werden.

#### **TOP 9: Sonstige**

Keine sonstigen Themen.

Christine Kopp

J. Schulze